



Pressemitteilung

„Mutausbruch – füreinander stark machen“ Präventionsprogramm gegen verletzendes Verhalten in Kitas startet in Hamburg in die Praxisphase

Bonn/Hamburg, 11. Mai 2026 – Mit dem Programm „Mutausbruch – füreinander stark machen“ startet ein bundesweites Präventionsprojekt zur Stärkung von Kinderrechten und zur Vermeidung verletzenden Verhaltens in Kindertagesstätten in die Praxisphase. Entwickelt wurde das Programm vom Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Nach einer mehrjährigen Entwicklungsphase seit 2022 beginnt nun die Praxis-Erprobung: In den kommenden drei Jahren sollen Kitas im gesamten Bundesgebiet erreicht werden. Der Auftakt erfolgt 2026 in der Region Hamburg.

„Wir freuen uns, das Programm nun in die Praxis zu bringen. ‚Mutausbruch‘ unterstützt Kitas dabei, verletzendes Verhalten gegenüber Kindern frühzeitig zu erkennen und gezielt zu vermeiden“, erklärt Andreas Kalbitz, Geschäftsführer der BAG.

Ganzheitlicher Ansatz für starke pädagogische Beziehungen

Das Programm wurde in den Jahren 2022 bis 2024 gemeinsam mit wissenschaftlicher Begleitung entwickelt, erprobt und evaluiert. Als Präventionsprogramm zur Förderung von Kinderschutz und Beziehungsqualität in Kindertagesstätten richtet sich an pädagogische Fachkräfte und unterstützt Einrichtungen dabei, sichere, reflektierte und wertschätzende Strukturen im Alltag zu etablieren. Es verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und kombiniert Maßnahmen der Organisations- und Teamentwicklung mit praxisnahen Fortbildungsangeboten.

Zu den zentralen Bestandteilen gehören:

- das Fortbildungsset **M.O.V.E.**
- der **„traut euch!“ Kinderkoffer**
- sowie strukturierte Prozesse zur Organisationsentwicklung

„Kitas sind eine zentrale Lebenswelt für ein gesundes Aufwachsen. Mit ‚Mutausbruch‘ unterstützen wir Einrichtungen dabei, Strukturen zu schaffen, die wertschätzende Beziehungen fördern und verletzendes Verhalten gegenüber Kindern verhindern“, betont Jelena Sörensen Referentin Prävention beim PKV-Verband.

Feinfühligkeit als Schlüssel für gesundes Aufwachsen

Pädagogische Fachkräfte schaffen durch feinfühliges Verhalten eine sichere und stabile Umgebung für Kinder – eine zentrale Voraussetzung für deren gesundes Aufwachsen.

Dennoch kommt es im Kita-Alltag gelegentlich zu verletzendem Verhalten, häufig unbeabsichtigt und in belastenden Situationen. Genau hier setzt „Mutausbruch“ an: Das Programm stärkt Fachkräfte darin, herausfordernde Situationen frühzeitig zu erkennen, professionell zu reflektieren und angemessen zu handeln.

Starker Partner vor Ort: Kinderschutzbund Hamburg

Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund (KSB) Landesverband Hamburg, der die pädagogische Begleitung vor Ort übernimmt.

„Als Kinderschutzbund vertreten wir die Ziele, die im Rahmen von ‚Mutausbruch‘ verfolgt werden – Kinder haben ein Recht darauf, sich in Einrichtungen aufzuhalten, in denen sie sich sicher fühlen. Mit unserer Praxiserfahrung unterstützen wir vor Ort und arbeiten mit den Fachkräften gemeinsam in den Einrichtungen. Wir freuen uns, Teil des Programms ‚Mutausbruch‘ zu sein“, sagt Ulrike Minar, Leitung der Fachstelle Schutzkonzepte – des KSB Hamburg.

Über das Programm „Mutausbruch“

„Mutausbruch – füreinander stark machen“ ist ein vom PKV-Verband gefördertes Präventionsprogramm zur Förderung von Kinderschutz und Beziehungsqualität in Kindertagesstätten. Es richtet sich an pädagogische Fachkräfte und unterstützt Einrichtungen dabei, sichere, reflektierte und wertschätzende Strukturen im Alltag zu etablieren.

Organisations- und Teamentwicklung

Ein zentraler Baustein von „Mutausbruch“ ist die individuell abgestimmte Organisations- und Teamentwicklung in den teilnehmenden Kindertagesstätten. Unterstützt wird dieser Prozess durch begleitende Angebote wie Coachings und Supervision. Unter Einbeziehung aller Beteiligten soll eine Kultur der offenen Rückmeldung und gegenseitigen Unterstützung entstehen. Ziel ist es, Gewaltprävention nachhaltig als handlungsleitendes Prinzip im pädagogischen Alltag zu verankern.

Fortbildungsset M.O.V.E.

Das Fortbildungsset M.O.V.E. knüpft an Mut, Offenheit und Verantwortungsbewusstsein der pädagogischen Fachkräfte an. Es vermittelt praxisnahes Fachwissen und stärkt insbesondere den professionellen Umgang mit herausfordernden und belastenden Situationen im Kita-Alltag. Im Fokus stehen die Weiterentwicklung der Handlungskompetenz sowie die konsequente Stärkung von Kinderrechten und Kinderschutz.

„traut euch!“ Kinderkoffer

Im Mittelpunkt des Programms steht das Wohl der Kinder. Der „traut euch!“ Kinderkoffer bezieht Kinder aktiv ein und ermutigt sie, ihre Rechte wahrzunehmen, für sich selbst und andere einzustehen und sich gegen verletzendes Verhalten zu wehren. Ergänzend werden Eltern über verschiedene Formate eingebunden. Während der gesamten Programmlaufzeit steht zudem eine unabhängige Vertrauensperson als Anlaufstelle für alle Beteiligten zur Verfügung.

Einblick in die Praxis

„Mutausbruch“ wird fachlich begleitet und kontinuierlich evaluiert. Erste Erfahrungen zeigen, dass sich teilnehmende Einrichtungen offen und engagiert mit dem sensiblen Thema auseinandersetzen. Viele Fachkräfte berichten von einer spürbaren Entlastung, da sie

verletzendes Verhalten reflektieren können, ohne selbst Beschämung zu erfahren. Dies trägt dazu bei, im pädagogischen Alltag sicherer und professioneller zu handeln.

Teilnahme und Kontakt

Das Programm ist für Kindergärten dank der Förderung des PKV-Verbands kostenlos. Einrichtungen, die am Programm teilnehmen möchten, sowie Interessierte an der Qualifizierung als Prozessbegleiterin oder -begleiter können sich an das Mutausbruch-Team wenden: kita@kindersicherheit.de

Weitere Informationen zu „Mutausbruch“: <https://gesundheit-gestalten.de/partnerinnen/verband-der-privaten-krankenversicherung-ev/mutausbruch-fuereinander-stark-machen>

Literatur

Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2021): *Verletzendes Verhalten in Kitas – Eine Explorationsstudie zu Formen, Umgangsweisen, Ursachen und Handlungserfordernissen aus der Perspektive der Fachkräfte*. Verlag Barbara Budrich.

Schrauth, B. (2021): *Bundesweite Befragungsstudie „Verletzendes Verhalten von Fachkräften in Kindertagesstätten“*. *Tabellarischer Ergebnisbericht*. Nürnberg: Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Über die BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Die BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V. setzt sich für sicheres und gewaltfreies Aufwachsen von Kindern in Deutschland ein. Unterstützt durch verschiedene Bundesministerien und weitere Institutionen veranstaltet sie Fortbildungen für Fachkräfte, informiert Bezugspersonen über die Verhütung von Kinderunfällen und gibt zahlreiche Broschüren zur Kindersicherheit heraus.

Pressekontakt:

Karoline Becker

Mobil 01515/4694808

E-Mail: presse@kindersicherheit.de

<https://www.kindersicherheit.de>

FB: <https://www.facebook.com/kindersicher>

BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Christian-Lassen-Str. 11 a

53117 Bonn

Telefon 0228/68834-0

E-Mail: info@kindersicherheit.de

Begleitendes Bildmaterial erhalten Sie im Anhang dieser Pressemitteilung:

BU: v.l.n.r.: Andreas Kalbitz (BAG), Jelena Sörensen (PKV), Ulrike Minar und Ralf Slüter (beide KSB Hamburg)